

Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

44. Sitzung der Verbandsversammlung NWL am 13.07.2017 in Unna

Öffentliche Sitzung

TOP: 02

Vorlage: 386/17

Ausbau Verkehrsstation Hamm

Berichterstatter: Herr Bastisch

Verfasser: Herr Dubbi/Frau Hackmann

Kosten: 5,9 Mio. Euro aus Mitteln des § 12 ÖPNVG

Vorberatung: ☐
☒ Nein

Beschlussvorlage: ☒ Ja

Mitteilungsvorlage: ☐ Ja

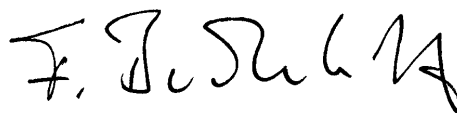
- Zustimmung der Mitgliedszweckverbände erforderlich: ☐ Ja ☒ Nein
- Falls ja: ☐ ZWS ☐ npH ☐ ZRL ☐ VVOWL ☐ ZVM
- ☒ Einfache Mehrheit ☐ 2/3 Mehrheit ☐ Einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung stimmt der Finanzierungsunterstützung des NWL für die 3. Ausbaustufe des Bahnhofs Hamm Westf. in Höhe von 5,9 Mio. Euro zu.



Andreas Müller
Stv. Verbandsvorsteher NWL



Frank Beckehoff
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Ausbau Verkehrsstation Hamm

Öffentliche Sitzung

Begründung:

1. Ausgangslage

In der Verbandsversammlung des NWL am 06.04.2017 wurde unter TOP 3 (Vorlage 369/17) über den geplanten Ausbau der Verkehrsstation Hamm informiert. Dieser Ausbau soll in drei Baustufen erfolgen:

Ausbaustufe 1: Barrierefreier Umbau des Bahnsteigs 7 an Gleis 12+13. An diesen Gleisen enden die Linien RE 1/RRX 1, einzelne Fahrten der RE 11/RRX 2 und Züge der RE 3/RRX 3. Dieser Bahnsteig ist derzeit nicht barrierefrei zugänglich.

Ausbaustufe 2: Umbau der Bahnsteige 5 und 6 (Gleis 8+9 und Gleis 10+11) Diese beiden Bahnsteige werden im Regelverkehr von RRX-Linien angefahren, sind aber heute bereits anders als Bahnsteig 7 barrierefrei erreichbar. Eine Modernisierung ist dringend erforderlich.

Ausbaustufe 3: Umbau der Bahnsteige 2, 3 und 4 (Gleis 1+2, Gleis 3+4 und Gleis 5 + 6) Diese Bahnsteige werden von mehreren Linien im NWL angefahren, aber von keiner RRX-Linie.

Insgesamt sollen in die Bahnsteiganlagen der Verkehrsstation Hamm ca. 40 Mio. Euro investiert werden. Der Ausbau der Verkehrsstation wird in der „Rahmen- und Finanzierungsvereinbarung über die Durchführung und Finanzierung für die Infrastrukturmaßnahmen zum Ausbau der Stationen auf den Außenästen des Rhein-Ruhr-Express“ geregelt. Dieser Vertrag wird zwischen der DB Station & Service, dem Land NRW, sowie den drei SPNV-Aufgabenträgern VRR, NWL und NVR abgeschlossen.

Die Ausbaustufe 1 wird vollständig vom Land NRW finanziert, die Ausbaustufe 2 gemeinsam von der DB Station & Service und dem Land NRW. Für die Ausbaustufe 3 ist im § 15 der RRX-Vereinbarung folgender Vorbehalt formuliert: „Sollten sich DB und NWL nicht über die Finanzierung dieser 3. Ausbaustufe verständigen, entfällt landesseitig auch die Förderung der Ausbaustufe 2.“

Der ganzheitliche Ausbau der Verkehrsstation liegt im Interesse des NWL. Mit ca. 29.000 Ein/Aussteigern am Tag ist Hamm einer der aufkommensstärksten Bahnhöfe im Verbandsgebiet.

Vor diesem Hintergrund hat die Verbandsversammlung in der oben genannten Vorlage den Vorstandsvorsteher beauftragt, „mit der DB Station & Service über eine Mitfinanzierung des NWL mit dem Ziel einer ganzheitlichen Modernisierung zu verhandeln. Die Ergebnisse sind der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen“.

Ausbau Verkehrsstation Hamm**Öffentliche Sitzung****2. Verhandlungsergebnis**

Insgesamt erforderte der Ausbau der 3. Baustufe ein Investitionsvolumen von ca. 19,3 Mio. Euro. Um 1,2 Mio. Euro konnte dieses Investitionsvolumen durch vorgezogene Baumaßnahmen verringert werden. DB Station & Service und NWL gehen zudem davon aus, dass 2,1 Mio. Euro für Planungskosten der Leistungsphasen 1 - 4 landesseitig finanziert werden. Eine abschließende Zusage hierzu steht noch aus.

Bezüglich der verbleibenden 16 Mio. Euro wird nach den Verhandlungen mit der DB vorgeschlagen, 5,9 Mio. Euro aus Mitteln des § 12 ÖPNVG des NWL zu finanzieren. (Anmerkung: Hierzu wird formal eine Förderung nach § 13 (2) ÖPNVG vorgenommen, die entsprechende Fördersumme wird auf die investiven NWL-Mittel nach § 12 ÖPNVG des NWL angerechnet). Der NWL hätte auch die Möglichkeit im Vorfeld der Realisierung zu entscheiden, anstelle Mittel nach § 12 Mittel alternativ nach § 11 (1) zu finanzieren. Eine Realisierung der Baustufen 2+3 wird vsl. erst ab 2021 erfolgen.

Der Verbandsversammlung wird vorgeschlagen, der Mitfinanzierung des NWL in dem Vertrag „Rahmen- und Finanzierungsvereinbarung über die Durchführung und Finanzierung für die Infrastrukturmaßnahmen zum Ausbau der Stationen auf den Außenästen des Rhein-Ruhr-Express“ zuzustimmen. Ein eigenständiger Vertrag hierfür ist nicht erforderlich. Der ganzheitliche Umbau der Verkehrsstation Hamm ist in diesem Vertrag angelegt und steht unter Gremienvorbehalt des NWL. Durch die Beschlussfassung des NWL zur Mitfinanzierung der 3. Baustufe werden die Vorbehalte aufgelöst.